

## Medienmitteilung

### Kostenbeteiligung für Spitexleistungen

**Bern, 15. Dezember 2011 – Der SBK Bern (Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner, Sektion Bern) nimmt mit Sorge den Entschluss der Regierung über die Kostenbeteiligung für Spitexleistungen zur Kenntnis. Auf der Seite der Leistungserbringer sind von dieser Massnahme auch rund 200 freiberuflich tätige Pflegefachpersonen betroffen!**

Die Regierung hält an der Kostenbeteiligung für Spitexleistungen fest. Auf die Umsetzung der Richtlinienmotion wird verzichtet und per 1.4.12 müssen sich die Klientinnen und Klienten nun nebst der höheren Selbstbeteiligung an der hauswirtschaftlichen Leistung neu auch an den Pflegeleistungen beteiligen.

Die Richtlinienmotion sah vor, auf die Kostenbeteiligung der Klientinnen und Klienten bei Spitex-Leistungen zu verzichten. Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) habe den fehlenden Betrag in ihrem Globalbudget zu kompensieren.

Von den Auswirkungen dieser Kostenbeteiligung sind nicht nur unsere in der Spitex, **sondern auch unsere freiberuflich tätigen Mitglieder** betroffen. Nebst den zu befürchtenden sinkenden Klientenzahlen werden auch die administrativen Aufwände enorm steigen.

Freiberuflich Tätige verfügen alle über ein Diplom auf Tertiär-Stufe und haben einen Leistungsvertrag mit dem Kanton. Sie leisten einen unverzichtbaren Beitrag dazu, den Grundsatz des Kantons „ambulant vor stationär“ umzusetzen. Zudem steht der Entscheid im Widerspruch zur kantonalen Versorgungsplanung, in welcher ein steigender, nur mit grosser Anstrengung zu deckender Bedarf an diplomierten Pflegenden im Spitex- und Langzeitbereich ausgewiesen wird.

Wir teilen die Befürchtung des Spitex-Verbandes, dass Klientinnen und Klienten künftig auf Pflegeleistungen zuhause verzichten werden und deshalb früher in ein Pflegeheim umziehen müssen. Die Frage, ob die Kostenbelastung für den Kanton durch diese Entscheidung nicht viel mehr steigt, muss gestellt werden.

#### **Für weitere Auskünfte:**

*Sabine Weber, MLaw, Leiterin Sozialpartnerpolitik, 076 482 05 29*

*Esther Gerber, Wundexpertin SAFW, 077 427 25 30*

#### **Über den SBK Bern:**

Der SBK Bern (Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner, Sektion Bern) ist mit über 5'000 Mitgliedern die bedeutendste Sektion des grössten Verbandes im schweizerischen Gesundheitswesen. Im Dienste der Patientinnen und Patienten setzt er sich ein für die Verbesserung des Arbeitsumfeldes der Pflegenden: Attraktivität des Berufes, Verbesserungen bei Entlohnungen und Sozialleistungen, Bildung und Weiterbildung. Politische Einflussnahme und Unterstützung in allen Berufsfragen.